

Rahmenplan 1: Städtebau- und Freiraumentwicklung - Stadt Rothenburg ob der Tauber

Legende

-  Straßenbäume: neue Baumreihen, Alleen oder Ergänzung von Bäumen
-  Straßenraumbegrünung: z.B. Fassadenbegrünung, bepflanzte Kübel/Tröge, Einzelbäume
-  öffentliche Grünflächen aufwerten, Aufenthaltsqualität verbessern
-  Reaktivierung von Wasser in der Stadt: Brunnen, Fischkästen, Burggraben
-  Areele, Baulücken oder Hinterhöfe mit Entwicklungspotential
-  Sensible Freiraum-Bereiche: Charakter erhalten und entwickeln
-  Entwicklungsmaßnahmen im Freiraum:
 1. Klingentorbastei: Erhalt und Pflege des mittelalterlichen Charakters zum besseren Erleben der ehem. Verteidigungsanlagen
 2. Parkplatz Bezoldweg: Erhalt u. behutsame Entwicklung des Parkplatz unter Obstbäumen
 3. Würzburger Straße: Bau einer Unterführung u. Freistellung der historischen Brücke
 4. Spitaltorbastei: Erhalt und Pflege des mittelalterlichen Charakters
 5. Wildbad: Erstellung eines Parkpflegewerks für den historischen Park
 6. Bereich um den Stöberleinurm: Erhalt und Pflege des mittelalterlichen Charakters
 7. Weinlage: Erhalt und Entwicklung der Weinlage
 8. Hänge zur Tauber: Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzepts, wieder Herstellen von Sichtbeziehungen
-  Stärkung und Entwicklung "Grüner Ring", Grünverbindungen
-  Stärkung und Aufwertung der funktionalen und räumlichen Verbindungen
-  Stadteingänge betonen, aufwerten, barrierefrei gestalten
-  Neue oder umgestaltete Sitzplätze, Kanceln, Aussichtspunkte
-  Grünflächen: Parks, Gärten, Wald, Wiesen etc.
-  Gewässer
-  Grenze Untersuchungsgebiet/ Vorschlag für die förmliche Festsetzung als Sanierungsgebiet

Vorbereitende Untersuchung "Rothenburg ob der Tauber" im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt"

Rahmenplan 1: Städtebau- und Freiraumentwicklung

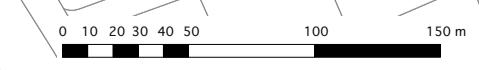
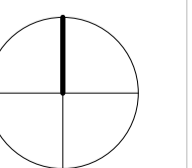
Projekträger:
Stadt Rothenburg ob der Tauber
Stadtbaumeister
Grüner Markt 1
91541 Rothenburg ob der Tauber

Planung:
Meyer - Schwab - Heckelsmüller GbR
Karolinstraße 44
90763 Fürth
Tel: 0911 - 7416977
Fax: 0911 - 9769667
Email: meyer-schwab-heckelsmueller@t-online.de

Planstand: April 2009

Maßstab 1 : 3.000 auf DIN A1

Meyer - Schwab - Heckelsmüller
Planungsgruppe
BÜRO FÜR INTERDISZIPLINÄRE RÄUMLICHE UND SOZIALE PLANUNG



1. „Ankommen in der Stadt“ - Betonung der wichtigsten Straßen zur Altstadt:

- Aufbau eines Leitsystems
- Baumreihen und Alleen ergänzen
- Verbesserung der Orientierung für ankommende Bahnreisende vom Bahnhof zur Innenstadt
- Verbesserte Querung der Bahnhofstraße für Fußgänger am Bahnhof

2. Erhalt und Betonung der Stadteingänge:

- Aufwertung der Gestaltung von Grünflächen an Stadttoren, mit den Zielen: Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Grünflächen
- Verbesserung der Orientierung zu Eingängen in Stadtmauer, insbesondere von den großen Parkplätzen in die Altstadt
- Aufwertung der „kleinen Stadteingänge“ durch die Stadtmauer z.B. durch Aufwertung der Grünflächen vor und neben Eingängen
- Barrierefreie Gestaltung der Eingänge

3. Sanierung, Neugestaltung von öffentlichen Straßen- u. Platzräumen:

- Anpflanzung von Straßenbäumen/ Baumreihen in breiteren Straßen der Altstadt. Sofern möglich sollten z.B. in der Galtengasse/ Wengasse nur kleinkronige Bäume gepflanzt werden, die dem Ambiente einer Altstadt zuträglich sind z.B. Rotdorn, Weißdorn,
- Umgestaltung Spitalhof: Gestaltung eines Vorplatz zur Reichsstadthalle/ Aufenthaltsqualität verbessern, bzw. schaffen unter Berücksichtigung der Anforderungen im Umfeld von Bürgerhaus und Seniorenwohneim
- Umgestaltung und Aufwertung Schranneplatz: Pflanzung von Baumreihen, Etablierung eines Regionalmarktes,
- Umgestaltung des Klosterhofs zum entsprechenden Vorplatz für das Reichstadtmuseum und Topplertheater
- Aufwertung des Spitaltorplatzes mit Baumreihen/ in Teilen Entsiegelung der Flächen z.B. mit versickerungsfähigem Fugenpflaster/ gestaltete Grünstreifen/ Sitzgelegenheiten/ Überdachte Wartemöglichkeiten etc.

4. Baulücken, Areele und Hinterhöfe mit Entwicklungspotential:

- Areele nördl. der Galtengasse entwickeln (Entwicklung von Gebäude-Typologien, Aussagen zu Balkonen in der Altstadt, Abriss, Gärten etc.)
- Auslobung von Architekturwettbewerben zum Thema „Neues Wohnen in der Altstadt“
- Abriss von alten Hallen, Scheunen; Umnutzung der freierwerdenden Flächen für Gärten, behutsame Nachverdichtung
- Entwicklung von ungenutzten oder unternutzten Standorten für Einzelhandel und Gewerbe in der Altstadt: z.B. Lebensmittelgeschäft, alternativer Kinostandort

5. Innerstädtische Freiflächen weiterentwickeln, schützen u. pflegen:

- Zeitgemäße Umgestaltung vom Burggarten: neue Möblierung, differenzierte Wegegestaltung, neue Pflanzbeete
- Weiterentwicklung des Klostergartens unter Einbeziehung des Innenhofs der Ruine und des Bereichs zur Klostergasse
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität von innerstädtischen, öffentlichen Grünflächen

6. Umgang mit „Sensiblen Bereichen“:

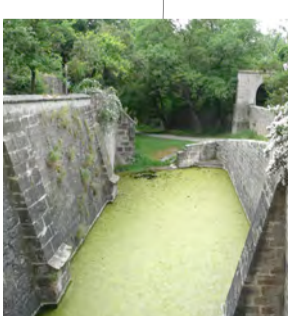
- Umfeld der Stöberleinbühne, Spitaltor, Klingentorbastei
- In diesen Bereichen sollte das „mittelalterlich anmutende Ambiente“ erhalten bleiben. Die Gestaltung sollte möglichst zur Hand erfolgen. Umgestaltungen sollten nur Materialien und Pflanzen verwendet werden, die im Umfeld vorhanden sind und sich einfügen z.B. keine Betonsteine für Wegebeläge, keine importierten Natursteine aus Übersee, keine Tropenhölzer, keine exotischen Pflanzen etc.

7. Wasser in der Stadt:

- Restaurierung und Reaktivierung der Fischkästen als Anziehungspunkte mit Wasser in der Stadt/ als Attraktionen für Kinder
- Restaurierung und Reaktivierung von alten Brunnen
- Sanierung, Säuberung und Verbesserung der Wasserqualität in den beiden verbliebenen Burggräben am Röderort und der Klingentorbastei. (Im zweiten Schritt kann über eine Bepflanzung mit Wasserpflanzen nachgedacht werden Seerosen, Schwertlilien etc.)

8. Initiierung von bürgerschaftlichem und Unterstützung der Bürger:

- Förderung von „Patenschaften für Grünflächen“
- Förderung von Fassadenbegrünung
- Förderung zur Sanierung von historischer Zäunen, zum Erhalt des orts-typischen Stadtbildes
- Förderung von Balkonen unter Berücksichtigung von Denkmalschutz und Stadtbild zur Aufwertung des Wohnens in der Innenstadt.
- Förderung der Umgestaltung von Gärten und ungenutzten Flächen in Blockinnenbereichen/ Hinterhöfen zur Verbesserung der Wohn-/ Lebensqualität in der Altstadt



Rahmenplan 2: Maßnahmenbedarf Gebäude, Areale und private Freiflächen - Stadt Rothenburg ob der Tauber

1. Förderung von Gewerbe:

- ergänzende Förderung von Einzelhandel, Dienstleistung und Handwerk bei nachbarschaftsverbundlicher Ansiedlung.
- Förderung bei Umsiedlung Gewerbestandorten in der Altstadt und Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden

2. Einrichtung von Sanierungsergänzungsprogrammen:

- z.B. für Fassadensanierung einschließlich der dazugehörigen Dachaufbauten, historischen Balkonen, etc.
- z.B. für Hofgestaltung
- z.B. für Sanierung von historische Zäune.
- z.B. für Anbau von Balkonen unter Berücksichtigung von Denkmalschutz und Stadtbild

3. Vorrangige Sanierungen von z.B. der Gebäude 1-6:

Es soll sich um Vorzeigeprojekte handeln, die sich auch als Anregung und Anreiz für die Bürger verstehen, selber im Bereich Sanierungen von Hauseigentum aktiv zu werden. Besondere Berücksichtigung sollen finden: praktische Anschauung von Wohnraumsanierung in der Altstadt unter Berücksichtigung von Denkmalschutz, Energieeffizienz und Wohnkomfort. Die Entwicklung und Umsetzung der "Leuchtturm-Projekte", wie die Einrichtung des Bürgerzentrums Spitalhof und die Umnutzung des ehemaligen Schlachthofs zum Jugend-Kulturzentrum müssen verdeutlichen, dass es sich um herausragende Projekte für die Bürger der Stadt Rothenburg ob der Tauber handelt.

4. Innenstadtmangement und Stadtentwicklungsgesellschaft:

- aktiver Einsatz des Innenstadtmangements (IM) zur "Bewerbung" von privaten Sanierungen und Gestaltungsmaßnahmen in der Altstadt.
- Entwicklung von Flyern, Förderfibel für Abschreibungsmöglichkeiten, Sanierungs- u. Modernisierungsmaßnahmen etc.
- Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft zur Sanierung von städtischen Gebäuden und Flächen, sowie zur Unterstützung der Stadtentwicklung allgemein

Legende

Bestandsanalyse im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen für das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt", Stand Juni 2008; Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller, Fürth

- Gebäude mit sanierungsrelevantem Maßnahmenbedarf (Kategorie 3 = Leichte Mängel nach Moser + Ziegelbauer)
- Gebäude mit umfassendem sanierungsrelevantem Maßnahmenbedarf (Kategorie 4 = Schwere Mängel nach Moser + Ziegelbauer)
- Gebäude mit äußerst hohem sanierungsrelevantem Maßnahmenbedarf (Kategorie 5 = Sehr schwere Mängel nach Moser + Ziegelbauer)
- Freiflächen mit sanierungsrelevantem Maßnahmenbedarf (Kategorie 3)
- Freiflächen mit umfassendem sanierungsrelevantem Maßnahmenbedarf (Kategorie 4)
- Freiflächen mit äußerst hohem sanierungsrelevantem Maßnahmenbedarf (Kategorie 5)
- Sanierung von Historischen Zäunen
- Sanierung von Historischen Balkonen
- Vorrangige Sanierung:
 1. Klosterhof 6 (Innenstadt- und Kulturbüro)
 2. Judengasse 10+12 (Haus der Jüdischen Kultur)
 3. Herrngasse 14 (Modellhafte Sanierung Wohnhaus)
 4. Pesthaus (Kunstakademie)
 5. Bürgerzentrum Spitalhof (Dienstleistungszentrum der Stadtverwaltung)
 6. ehem. Schlachthof (Jugend-Kulturzentrum)
- Sanierung/ Umgestaltung/ Infrastrukturmaßnahmen an Straßen und Plätzen (Stadtbodenkonzept)

Bestandsanalyse - Gebäudezustand in der Altstadt, Stand 2003; Quelle Gutachten Moser + Ziegelbauer Architektur und Städtebau Nördlingen

GUT (Anmerkung: Diese Kategorie ist nicht dargestellt, wegen der Vergleichbarkeit mit der Bestandsanalyse vom Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller)

- Leichte Mängel
- Schwere Mängel
- Sehr schwere Mängel

Grünflächen: Parks, Gärten, Wald, Wiesen etc.

Gewässer

Grenze Untersuchungsgebiet/ Vorschlag für die förmliche Festsetzung als Sanierungsgebiet

Vorbereitende Untersuchung "Rothenburg ob der Tauber" im Rahmen des Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"

Rahmenplan 2: Maßnahmenbedarf bei Gebäuden, Arealen und privaten Freiflächen

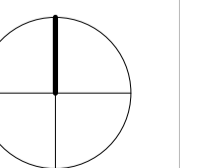
Projekträger:
Stadt Rothenburg ob der Tauber
Stadtbaamt
Grüner Markt 1
91541 Rothenburg ob der Tauber

Planung:
Meyer - Schwab - Heckelsmüller GbR
Karolinenstraße 44
90763 Fürth

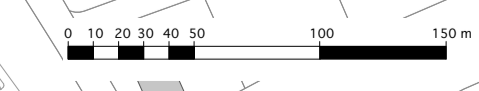
Tel: 0911 - 7416977
Fax: 0911 - 9769667
Email: meyer-schwab-heckelsmueller@t-online.de

Planstand: April 2009

Maßstab 1 : 3.000 auf DIN A1



Meyer-Schwab-Heckelsmüller
Planungsgruppe
Büro für INTERDISZIPLINÄRE RAUMLICHE UND SOZIALE PLANUNG



Rahmenplan 3: Soziales, lokale Ökonomie, Kunst und Kultur - Stadt Rothenburg ob der Tauber



1. Kunst und Kultur:

- Herausarbeiten und Betonen der Stärken im Kunst und Kulturbereich
- Ausbau bzw. der Stärkung von bestehenden Einrichtungen und deren Angebote: z.B. Toppler-Theater, Kirchenmusik, Kunst und Korn
- Förderung der Kulturvereine und der alternativen Kunst- und Kulturszene
- Vernetzung und Koordinierung kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen: „Kulturmeile“



2. Soziales und Gemeinwesen-Arbeit:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Leben und Wohnen in der Alt-/Innenstadt
- Verbesserungen im direkten Wohnumfeld (Aufenthalts- und Rückzugsräume, Wege, Spielplätze, Spielgeräte etc.)
- Optimierung der Vernetzung, Vermittlung und Außendarstellung aller am Gemeinwesen orientierten Einrichtungen und Angebote für Kinder, Familien und Senioren
- Aufbau einer Grund-Infrastruktur für Gemeinwesen-Arbeit in der Innenstadt von Rothenburg o.d. Tauber
- Aufbau von Netzwerken für Gemeinwesen-Arbeiten z.B. mit Freiwilligenagentur, Selbsthilfegruppen, „Wegwarte“, Projektschmiede,
- Aufbau eines Bürgerhauses als Begegnungszentrum

3. Lokale Ökonomie:

- Verbesserung der Außendarstellung Rothenburgs als attraktiver Touristort, Erlebnis- und Einkaufsort mit zentralörtlichen Funktionen
- Verstärkte Einbindung des fränkisch-hohelohische Umlandes
- Etablierung des Begriffs „Rothenburger Land“ als Marke
- Intensive Zusammenarbeit von Innenstadtmanagement mit lokalen Einzelhandel, Dienstleistern, Freiberuflern, Handwerkern, etc. z.B. für Konzeptentwicklung und Erweiterung des Angebots, Außendarstellung, Innenentwicklung



4. Tourismus:

- effektive Organisationsstrukturen schaffen und Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Kulturamt sowie Innenstadt- und Kulturmanagement intensivieren
- Corporate Identity weiterentwickeln und pflegen sowie Weltmarkte Rothenburg o.d. Tauber besetzen,
- Infrastruktur und -einrichtungen erneuern und internationalen Standards anpassen
- Ausbau der Angebotsbreite: z.B. Tagungstourismus, Naturerlebnis, Fahrradtouren, Erlebnisreisen, Internationales Ferienangebot
- Angebotsstruktur und -qualität von Gastronomie und Hotellerie kontinuierlich verbessern
- Tourismuswerbung regional und international verbessern und intensivieren.



5. Spiel- und Sportplätze für Kinder und Jugendliche

- Sanierung von bestehenden Kinderspielflächen auch unter thematischen Gesichtspunkten: z.B. Wasser in der Stadt, Mittelalter, Naturspielplatz
- Verbesserung Ausbau der Spiel- und Aufenthaltsqualität in der Altstadt und innerhalb des Grüngürtels
- Einrichtung neuer Basketball- und Bolzplätze im südlichen und nördlichen Bereich des Grüngürtels
- Ausbau von Jugendtreffpunkten: z.B. Grillplatz am Essigkrug, alternativer Standort zum Skaten

6. Integration und Zusammenleben:

- Entwicklung von Interkulturellen Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche
- Projektwoche an Schulen: zum Thema Herkunft u. Integration.
- Errichtung eines Forums für Migranten
- Neuer zentrumsnaher Standort für Türkischen Kulturverein aus der Roßmühlgasse
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Seniorenarbeit beim Innenstadtmanagement
- Altenbegegnungstäte im Hegererterhaus mit Außenbestuhlung

Legende

- Öffentliche Einrichtungen: Verwaltung, Schulen
- Caritative Einrichtungen, Hilfe und Selbsthilfe Vereine
- Kulturelle Einrichtungen
- Kirchliche Einrichtungen
- Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Orte der Kulturmeile
- □ □ □ Stärkung und Entwicklung der Kulturmeile und der Orte der Kultur
- Stärkung und Entwicklung der Hauptachsen für lokale Ökonomie
- Verbesserung der funktionalen und räumlichen Verbindungen für lokale Ökonomie
- ▨ Ausbau und Entwicklungspotentiale für lokale Ökonomie
- ● ● ● Konzeptentwicklung "Spielen + Sport in der Stadt", Grillplätze und Jugendtreffs
- ▨ Modernisierung, Ausbau oder Neubau von Kinderspielflächen und Multifunktionspielfeldern z.B. Basketball, Fußball
- ⓘ Fußgängerleitsystem und Bürgerinformation
- Grünflächen: Parks, Gärten, Wald, Wiesen etc.
- Gewässer
- Grenze Untersuchungsgebiet/ Vorschlag für die förmliche Festsetzung als Sanierungsgebiet

Vorbereitende Untersuchung "Rothenburg ob der Tauber" im Rahmen des Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"

Rahmenplan 3: Soziales, lokale Ökonomie, Kunst und Kultur

Projektträger:
Stadt Rothenburg ob der Tauber
Stadtbaumeister
Grüner Markt 1
91541 Rothenburg ob der Tauber

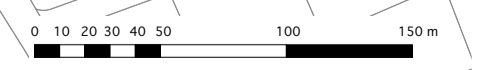
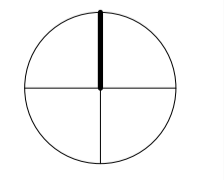
Planung:
Meyer - Schwab - Heckelsmüller GbR
Karolinenstraße 44
90763 Fürth

Tel: 0911 - 7416977
Fax: 0911 - 9769667
Email: meyer-schwab-heckelsmueller@t-online.de

Planstand: April 2009

Maßstab 1 : 3.000 auf DIN A1

Meyer - Schwab - Heckelsmüller
planungsgruppe
Büro für interdisziplinäre räumliche und soziale Planung



Rahmenplan 4: Entwicklungsschwerpunkte - Stadt Rothenburg ob der Tauber

Legende

- 1** Gebäude, Einrichtungen etc. als Teile der "Kulturmeile"
- 2** Entwicklungsflächen Sportzentrum und ehem. Schlachthof
- 3** Gebäude Bürgerzentrum Spitalhof
- 4** Durchgängiges Gestaltungskonzept auf Hauptachsen und Stadtplätzen
- 5** Vorrangige Infrastrukturverbesserung auf Straßen und Plätze:
z.B. barrierefreie und behinderterfreundliche Umgestaltung von Platz- und Straßenräumen:
1. Vorplatz Reichstadtmuseum/ 2. Herrngasse/ 3. Marktplatz/ 4. Georgengasse/ 5. Gollengasse
6. Burggasse/ 7. Obere Schmiedgasse/ 8. Untere Schmiedgasse/ 9. Spitalhof/ 10. Parkplatz Nördlinger Straße/
11. Radweg am Bezzelweg + Bushaltestellen/ 12. Lückenschluss von Rad- und Fußwegen zw. Philosophenweg,
Unterführung Würzburger Str. + Freistellung der hist. Brücke bis Breiter Krumbachweg
- 6** Flächen für Innenentwicklung Wohnen und Arbeiten
- 7** Sicherung und Aktivierung von altstadtnahen Entwicklungsflächen
- Aussicht in Landschaft größtenteils vorhanden
- Aussicht in Landschaft nicht mehr vorhanden
Ziel: Aussicht herstellen und in Teilen Freistellen der Stadtsilhouette
- Thematischer Rundweg um die Stadt und an der Tauber
- Eingänge in die Altstadt (teilweise mehr betonen und gestalterisch aufwerten)
- Stationen am Thematischen Rundweg: Stadtgeschichte, Natur + Landschaft, Mühlen etc.
- Konzeptentwicklung "Spielen + Sport in der Stadt", Grillplätze und Jugendtreffs
- Fußgängersystem und Bürgerinformation
- Gewässer
- Grenze Untersuchungsgebiet/
Vorschlag für die förmliche Festsetzung als Sanierungsgebiet

Vorbereitende Untersuchung "Rothenburg ob der Tauber" im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt"

Rahmenplan 4:
Entwicklungsschwerpunkte

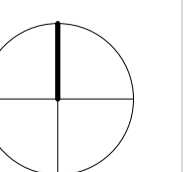
Projekträger:
Stadt Rothenburg ob der Tauber
Stadtbauamt
Grüner Markt 1
91541 Rothenburg ob der Tauber

Planung:
Meyer - Schwab - Heckelsmüller GbR
Karolinenstraße 44
90763 Fürth
Tel: 0911 - 7416977
Fax: 0911 - 9769667
Email: meyer-schwab-heckelsmueller@t-online.de

Planstand: April 2009

Maßstab 1 : 3.000 auf DIN A1

Meyer Schwab Heckelsmüller
planungsgruppe
BÜRO FÜR INTERDISZIPLINÄRE RÄUMLICHE UND SOZIALE PLANUNG



1. Kulturmeile / Bildungs- und Kulturzentrum Rothenburg
Einrichtungen: Kirche St. Jakob mit dem Altes Gymnasium, ev. Gemeindehaus und ev. Jugendclub / Bauhütte St. Jakob / Reichstadtmuseum / Topplertheater / Innenstadtmangement mit Kulturbüro / städt. Jugendzentrum / Stadtbücherei / Musikschule / Volkshochschule / Haus der jüdischen Kultur / Kriminalmuseum / Sösterleinbühne etc.
Ziele + Maßnahmen: Aufbau Innenstadt- und Kulturbüro / Denkmal- und Museumspädagogisches Zentrum / Jugendbauhütte / Kunst- und Kulturpädagogik / Interkulturelles Ferienprogramm / Sprachzentrum

2. Modernisierung Sportzentrum / Jugend-Kulturzentrum ehemaliger Schlachthof
Ziele + Maßnahmen Sportzentrum: Auf- und Umbau eines leistungsfähigen Sport- und Vereinszentrum in Innenstadtnähe / Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle / Zusammenarbeit mit benachbarten Einrichtungen und Schulen / Bolz- und Basketballplätze
Ziele + Maßnahmen Jugend-Kulturzentrum: Grundsaniierung ehem. Schlachthof / Jugendleistungsstätte / Gesamtkonzept für alle Einrichtungen: Jugendcenter, Projektschmiede, Kunst- und Kulturinitiative etc. / Probenräume für Musikgruppen / multifunktionale Räumlichkeiten / Nachbarschaftstreff / Café-Bistro / Freiwilligenagentur, Schauwerkstätten etc.

3. Bürgerzentrum Spitalhof
Einrichtungen: Spitalhof / Verwaltungszentrum der Stadt Rothenburg o.T. / Reichsstadthalle / Heilig-Geist-Spital / Hegererheraus / Pesthaus / Keller- und Bachhaus
Ziele + Maßnahmen: Verlagerung von Teilen der Stadtverwaltung (Bürger- und Dienstleistungszentrum) / Auf- und Ausbau der Orte für Veranstaltungen, Versammlungen, Feste / Senioren- und Bürgertreff / Orte für Kunst (Ateliers, Kurse, Ausstellungen, Events) / Kunstakademie / Bürger- und Seniorentreff

4. Infrastrukturverbesserungen in und um die Altstadt
Bereiche: Untere und Obere Schmiedgasse / Galgengasse / Burggasse / Klosterhof (zentraler Platz vor dem Reichstadtmuseum) / Marktplatz / Herrngasse / Spitalgasse / Spitalhof
Maßnahmen und Ziele: Sanierung und Modernisierung von Infrastruktureinrichtungen / Sanierung und Aufwertung von öffentl. Toilettenanlagen mit Alten- bzw. Behinderten-gerechten Ausstattung / Informations- und Leitsysteme / Barrierefreie und behinderterfreundliche Umgestaltung des Straßenraums

5. Freiflächenentwicklung Grüner Ring um die Altstadt
Maßnahmen und Ziele: Betonung der Eingänge in die Altstadt / Thematisches Rundwegkonzept um die Altstadt / Ausblicke, Plätze, Kanalen / Thematische Kinderspielplätze: Um- und Neugestaltung der verschiedenen Standorte / Wasser in Burgräben aktivieren / Erhalt der Bezüge zum Taubertal und Freihalten von Blickachsen

6. Innenentwicklung in der Altstadt - Wohnen und Arbeiten
Ziele + Maßnahmen: Vitalisierung durch Nutzungsmischung innerhalb der Altstadt für Wohnen und Arbeiten / Sanierung und Umbau von Wohnraum / Architekturwettbewerb, Neues Wohnen in der Altstadt / Behebung von Leerständen und Mindernutzungen / Entwicklung von Blockinnenbereichen und rückwärtigen Bereichen / Schwerpunktbereiche in der Altstadt für Einzelhandel, Dienstleistung, Tourismus, Gastronomie, Hotellerie / Neubebauung am Philosophenweg

7. Sicherung und Aktivierung von altstadtnahen Entwicklungsflächen
Bereiche: Ehemaliges HASA Gelände / ehemaliges Brauhausgelände / ehemaliges Hepp Gelände / ehemaliges Moll Gelände / VR Bank Gelände am Bahnhof
Ziele und Maßnahmen: Neuer Kinostandort in Altstadtnähe / Neubau einer Sport- und Mehrzweckhalle / Ansiedlung eines hochwertigen Tagungshotels / Attraktivierung Bahnhof und Umfeld (einschließlich Ladeflächen) / Entwicklung ehemaliges Brauhausgelände (mögliche Entwicklungen: 5-Sternehotel, Tagungshotel, Kunsthalle, Schulungszentrum etc.)